

## Themen dieser Ausgabe

Qualifizierungschancengesetz stärkt den Kulturbereich  
Konstituierende Sitzung des Projektbeirates MIZ in Berlin  
Medienbeirat der Mediengruppe RTL Deutschland: Plattformregulierung muss gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern  
Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Karola Obermüller  
Bundesjugendorchester: Trompeten gesucht!  
Dirigentenforum: Stipendiaten zu Gast beim Werkstattgespräch mit Teodor Currentzis

## Qualifizierungschancengesetz stärkt den Kulturbereich

Der Deutsche Bundestag hat am 30. November 2018 das Qualifizierungschancengesetz zur Verbesserung der Weiterbildungschancen von Beschäftigten beschlossen. Außerdem sollen mit dem Gesetz der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung gesenkt und der Zugang zum Arbeitslosengeld erleichtert werden. So wurde beispielsweise die Rahmenfrist, innerhalb derer die Mindestversicherungszeit für einen Anspruch auf Arbeitslosengeld zurückzulegen ist, von zwei Jahren auf 30 Monate verlängert. Dies bedeutet eine signifikante Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kulturschaffende, deren Arbeitsleben oftmals von Einzelaufträgen und befristeten Engagements geprägt ist. Kulturstaatsministerin Monika Grütters befürwortet das Qualifizierungschancengesetz. Weitere Informationen dazu finden sie in der offiziellen [Pressemitteilung](#) der Kulturstaatsministerin.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Die prekäre Situation von Kunst- und Musikschaffenden ergibt sich häufig aus einer Folge kurzfristiger Beschäftigungsverhältnisse, welche bisher keinen Zugang zur Arbeitslosenversicherung ermöglichen. Mit dem neuen Qualifizierungschancengesetz wurde die Rahmenfrist für den Erwerb eines Mindestanspruchs verlängert bei gleichzeitiger Verkürzung des erforderlichen Anstellungszeitraums. Dies stellt einen wichtigen Schritt zur besseren Absicherung der freischaffenden Kreativen dar, die für das reichhaltige Kultur- und Musikleben unseres Landes einen grundlegenden Beitrag leisten. Der Deutsche Musikrat begrüßt diese Neuregelung und dankt Bundestag, Bundesregierung und Kulturstaatsministerin Monika Grütters.“

## Konstituierende Sitzung des Projektbeirates MIZ in Berlin

Am vergangenen Montag, 03. Dezember 2018, fand in Berlin unter der Leitung von Staatssekretär a.D. Prof. Dr. Joachim Leonhard die konstituierende Sitzung des Projektbeirates MIZ (Deutschen Musikinformationszentrum) statt.

Erstmals nahmen die im Sommer 2018 neu berufenen Mitglieder Bernd Hawlat (Vorstand der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv Frankfurt – Potsdam – Babelsberg), Prof. Christian Höppner (Generalsekretär des Deutschen Musikrates), Elisabeth Motschmann (MdB/Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages), Dr. Martina Rebmann (Leiterin der Musikabteilung Staatsbibliothek zu Berlin), Antje Valentin (Direktorin der Landesmusikakademie NRW) und Prof. Wolfgang Wagenhäuser (Prorektor der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen) teil.

Auf der Tagesordnung standen u.a. aktuelle Projekte sowie zukünftige Ziele und Aufgaben des MIZ. Zudem würdigte Beiratsvorsitzender Leonhard das jahrelange Engagement des ehemaligen Generalsekretärs des Deutschen Musikrates und Gründungsvaters des MIZ, Prof. Dr. Andreas Eckhardt, und des Geschäftsführers des Deutschen Musikverleger-Verbandes, Dr. Heinz Stroh, die aus dem Beirat ausscheiden.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Das MIZ ist ein wahrer Fundus an vielfältigen Informationen über das Musikland Deutschland. Damit ist es nicht nur eine zentrale Anlaufstelle für Fachleute, Kulturinstitutionen und jeden Musikinteressierten, sondern auch ein gewichtiger Bestandteil der musikpolitischen Arbeit des Deutschen Musikrates. Die Aufbereitung des Datenmaterials durch das Herstellen von Zusammenhängen, u.a. in den Themenportalen, ist im digitalen Zeitalter eine unverzichtbare Orientierungshilfe.“

Auf die Seiten des MIZ gelangen Sie [hier](#).

### **Medienbeirat der Mediengruppe RTL Deutschland: Plattformregulierung muss gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern**

Gestern fand in Berlin die Sitzung des Medienbeirates der Mediengruppe RTL Deutschland statt. Dabei wurden gemeinsam mit Prof. Wolfgang Schulz, dem Direktor des renommierten Hans-Bredow-Instituts, aktuelle medienpolitische Fragestellungen erörtert. Die großen US-Plattformen stellen Medien, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vor erhebliche Herausforderungen, so der Tenor der Diskussion in der gestrigen Sitzung. Hierzu der Beiratsvorsitzende **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates: „Die Auswirkungen der Digitalisierung bedürfen vor allem im elektronischen Medienbereich einer klugen Regulierung, die gezielt auf Vielfalt und Chancengleichheit setzt.“

Aus der Sicht von Prof. Wolfgang Schulz habe ein Teil der Bevölkerung bereits den gesellschaftlichen Diskurs in Richtung der sozialen Netzwerke verlassen. Hier könne eine besondere Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks liegen, aber auch die Vielfalt des gesamten Mediensystems inkl. der privaten Medien müsse durch die Regulierung gestärkt werden. Feste Regeln etwa im Hinblick auf die Algorithmen der großen US-Plattformen vorzugeben, sei nach Ansicht von Schulz nicht praktikabel, aber es müsse eine Selbstverpflichtung für Transparenz und Vielfalt geben.

Der Medienbeirat der Mediengruppe RTL versteht sich seit vielen Jahren als Beratungs- und Diskussionsgremium, das sich mit dem Management über aktuelle Fragen der Programm- und Inhalteentwicklung ebenso wie über die Medienordnung und –politik austauscht. Vorsitzender Prof. Christian Höppner würdigte zum anstehenden Ausscheiden von Anke Schäferkordt die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der langjährigen Geschäftsführerin der Mediengruppe RTL. Dem Gremium gehören zahlreiche Vertreter aus Parteien, Kirchen und Verbänden an. Die Aufgabe von Anke Schäferkordt übernimmt ab 2019 der derzeitige VOX-Geschäftsführer Bernd Reichart, zudem ist die Mediengruppe RTL durch Claus Grewenig, Bereichsleiter Medienpolitik, Hans Demmel, n-tv-Geschäftsführer und VAUNET-Präsident, sowie Generalsekretär Thomas Kreyes vertreten.

Zusätzliche Informationen zum Medienbeirat der Mediengruppe RTL finden Sie [hier](#).

### **Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Karola Obermüller**

Energiegeladen und gleichsam poetisch klingt die Musik von Karola Obermüller und legt Verborgenes und Unbekanntes unter dem oft mehrfach geschichteten musikalischen Material frei. Viele der Werke, die auf dieser neuen Porträt-CD in der Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK zu hören sind, entstanden als work in progress über längere Zeiträume. Die Betrachtung der Dinge aus mehreren Perspektiven und die Überlagerung von verschiedenen Klangschichten sind daher charakteristisch für Obermüllers Schaffen. Auch das Hineinzoomen in musikalische Details prägt ihre Stücke, so etwa in „Pulstastung“. Hierbei werden die Abstände zwischen den musikalischen Ereignissen immer weiter auseinandergeschoben, „bei gleichzeitiger Zunahme des Pulses“ (Karola Obermüller). Eine besondere Inspiration geht für Obermüller von antiken poetischen Texten etwa der griechischen Dichterin Sappho aus. Hier findet sie Essenzen menschlichen Seins wie Licht und Nacht, Eros und Sehnsucht. In „Untergegangen der Mond“ und „...silbern.“ versucht ihre Musik dabei, so Volker Blumenthaler im CD-Booklet, „Momente des Magischen erfahrbar zu machen“.

Die Besetzungen auf der CD bieten ein Panorama von Solowerken für Bassflöte (Camilla Hoytenga) oder Klavier (Emanuele Arciuli) über eine außergewöhnliche Triobesetzung für Gitarre, amerikanisches Hackbrett und Harfe (International Contemporary Ensemble) bis hin zu großen Ensemblewerken (Ensemble Modern und Ensemble Musikfabrik).

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) ist die Referenzreihe des Deutschen Musikrats für neue Musik. Sie fördert junge Spitzenkräfte für Komposition und Interpretation zeitgenössischer Musik aus Deutschland und dokumentiert das aktuelle Musikleben. Die EZM wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert. Die Produktionen der EZM entstehen überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Die CD ist ab 30. November bei [WERGO](#) erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.musikrat.de/edition](http://www.musikrat.de/edition).

### **Bundesjugendorchester: Trompeten gesucht!**

Das Bundesjugendorchester veranstaltet ein Sonderprobispiel für Trompeten am 09. Februar 2019 in der Musikakademie Kassel "Louis Spohr". Die Bewerbung läuft bis zum 15. Januar 2019, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

An dem Probispiel können besonders begabte und qualifizierte Spielerinnen und Spieler aus Schulen, Musikschulen, Vorklassen der Hochschulen, Konservatorien sowie Schülerinnen und Schüler von Privatlehrerinnen und -lehrern im Alter zwischen 14 und 17 Jahren teilnehmen. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist und Sichtung aller Bewerbungen werden etwa Ende Januar alle weiteren Informationen, die genauen Uhrzeiten und Orchesterstellen verschickt. Auf die erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten warten die „Alpensinfonie“ in der Kölner Philharmonie, der Berliner Philharmonie und dem Leipziger Gewandhaus sowie weitere spannende und herausfordernde Projekte des Bundesjugendorchesters.

Weitere Informationen zum Bundesjugendorchester erhalten Sie hier.

### **Dirigentenforum: Stipendiaten zu Gast beim Werkstattgespräch mit Teodor Currentzis**

Die Stipendiaten Holly Hyun Choe und Valentin Egel sind am 11. Dezember 2018 um 20 Uhr im Currentzis-LAB des SWR Symphonieorchesters zu Gast. Sie stellen ihre Interpretationen der 5. Sinfonie von Tschaikowsky in Ausschnitten vor und diskutieren darüber mit dem Chefdirigenten des SWR Symphonieorchesters, Teodor Currentzis.

Das Werkstattgespräch findet im Konzertsaal der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart statt und wird zum zweiten Mal vom SWR veranstaltet. Im Vorfeld zu ausgewählten Sinfoniekonzerten des SWR Symphonieorchesters beleuchtet Teodor Currentzis im Austausch mit seinen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern Fragen der Interpretation, des Partiturstudiums sowie weitere musikalische und künstlerische Kontexte und Aspekte. In diesem LAB präsentieren sich die Nachwuchsdirigenten Holly Hyun Choe und Valentin Egel an der Seite zweier Pianisten, mit denen sie im Vorfeld die ersten beiden Sätze von Tschaikowskys 5. Sinfonie einstudieren. So treffen während der Veranstaltung in englischer Sprache die Gestaltungsansätze der jungen Talente auf die künstlerischen Vorstellungen von Teodor Currentzis.

Das Currentzis-LAB wird live auf [www.SWRClassic.de](http://www.SWRClassic.de) gestreamt und ist auch auf [www.dirigentenforum.de](http://www.dirigentenforum.de) zu sehen. Anschließend steht der Mitschnitt auf [www.SWRClassic.de](http://www.SWRClassic.de) zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Stipendiaten und dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates finden Sie hier.

## Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.  
Schumannstraße 17  
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030  
Fax +4930 30881011  
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.